

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Freitag, 15. Juli 2011

## Wie sich die Bobbahn verändert

Von Mandy Schaks

Wer noch Bilder von der letzten Wettkampfsaison an der Bobbahn im Kopf hat, wird die Anlage im Altenberger Kohlgrund schon jetzt kaum wiedererkennen. Zur SZ-Entdeckertour, die am 24. Juli an die Bahn führt, können sich die Besucher auch das ansehen und brauchen nicht erst bis zum nächsten Winter zu warten.

Der Landkreis steckt mit Fördermitteln noch einmal rund eine Million Euro in die Sportstätte, um sie für die Rodel-Weltmeisterschaften im Februar 2012 fit zu machen. Die Bahn soll bis dahin ein modernes, einheitliches und attraktives Erscheinungsbild erhalten, kündigte Landrat Michael Geisler (CDU) an.

Vor allem am Haupteingang, am Bornweg, gibt es die größte Veränderung. Die Kassenhäuser und Unterstände aus Holz rechterhand wurden bereits weggerissen. Zurzeit entsteht an dieser Stelle ein Funktionsgebäude für rund 700000 Euro. Das Erdgeschoss steht bereits. Dort werden später technische Anlagen untergebracht. Außerdem bekommen hier Besucher einen Anlaufpunkt mit Informationsstelle, Kasse und Sanitäranlagen, inklusive behindertengerechtem WC.

Neues Gebäude schon zu sehen

Das Gebäude erhält auch ein Obergeschoss. Die Außenwände sind schon hochgezogen. Das werden Räume für die Bahn-Arbeiter sowie Sportler und Trainer. Nächste Woche soll der Dachstuhl drauf kommen. Wenn die Bauarbeiten fertig sind, wird das alte Gebäude auf der linken Seite am Eingang vom Bornweg abgerissen. Dann erst ist es möglich, die ganzen Elektroleitungen, die dort drin sind, wie auch das Notstromaggregat, ins neue Domizil zu verlegen.

Birgit Thümmel, Geschäftsführerin der Toscano GmbH Dippoldiswalde, die mit Planungen und Bauüberwachung beauftragt ist, geht davon aus, dass das Funktionsgebäude Mitte, Ende September in Betrieb geht.

Etwas weiter sind die Arbeiten am Herrenstart. 2009 wurden bereits die Gebäude an den Startpunkten für die Rodel-Damen und die Doppelsitzer saniert. Seit März laufen für knapp 300000 Euro nun noch die Bauarbeiten am Herrenstart. Das Gebäude wurde komplett entkernt und dabei auch der Asbest entfernt. Hier werden noch die Sanitäranlagen erneuert und zwei Umkleieräume eingerichtet. Auch die Kabine für die Kampfrichter wird neu gestaltet. Das Dach ist bereits erneuert, ebenso die Außenfassade, sodass nächste Woche die Gerüste fallen können. Neben dem Innenausbau ist dann auch noch im Außenbereich einiges zu tun. Beispielsweise sind die Böschung zu sichern und Blitzschutz zu installieren. Außerdem wird die Aufstellfläche vorm Herrenstart, wo die Sportler auf ihren Einsatz warten, etwa drei Meter überdacht. So können sich die Rodler wetterunabhängig auf ihren Start vorbereiten. Das Gebäude soll bis September fertig werden.

Im Oktober ist WM-Test

Das ist auch nötig. Denn im Oktober kommen die internationalen Rodel-Teams zum Training auf die Bahn, um sich auf die Saison und ganz besonders den Höhepunkt, die Rodel-WM, vorzubereiten.

Bis zur WM soll auch der obere Teil des Zielgebäudes saniert sein. Hier befinden sich Sprecherkabinen und Messtechnik. Die Arbeiten laufen bereits seit drei Jahren.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2812746>

---